

HOCHWASSERSCHUTZ

In kleinen Einzugsgebieten wie dem Rufi- und Bächgraben bestimmen Wettersituationen mit sehr intensiven und daher kurzen Niederschlägen die Gefahrenbeurteilung. Aufgrund der zu erwartenden Klimaveränderung wird die Häufigkeit solcher Niederschlagsereignisse eher zunehmen. Bei solchen extremen Niederschlägen nimmt die Abflussmenge in den kleinen Bächen sehr schnell zu, ebenso die Erosionstätigkeit im Einzugsgebiet. Diese Geschiebemengen können dabei in Form von Murgängen oder erhöhtem Geschiebetrieb bis ins Siedlungsgebiet von Ried-Brig vorstossen. Die aktuellen Schutzbauten sind gegen diese Gefahren zum Teil ungenügend dimensioniert.

Schutzdefizite bestehen an Orten, an denen die aktuelle Gefährdung ein grösseres Ausmass als das definierte Schutzziel aufweist. In Ried-Brig ist dies bei Teilen der Siedlungsgebiete Lowina, Schlüocht, Lengi Matte, Chrizji und Ziilti sowie auf Abschnitten der Kantons- und Gemeindestrassen der Fall.

FRAUENFUSSBALL

Die Damenmannschaft des FC Termen/Ried-Brig ist nach einer erfolgreichen Saison in die 2. Liga Inter aufgestiegen. Dabei setzte sich die Mannschaft in der Aufstiegsreihe gegen die stärksten Teams der Westschweiz durch. Wir gratulieren den Spielerinnen sowie den Verantwortlichen zu diesem Erfolg und drücken die Daumen für die laufende Saison.

Wie sind die Damen zum Fussball gekommen? Wie wird ein Sieg gefeiert? Was passiert bei Niederlagen? Wer gehört zu den grössten Fans der Damenmannschaft? Wie wichtig ist der Frauenfussball für den FC Termen/Ried-Brig? Antworten auf diese und andere Fragen erfahren Sie in dieser Ausgabe der Ried-Briger Ziitig. Wir wünschen viel Spass und Vergnügen beim Lesen!

INHALTE DIESER AUSGABE

Vorwort	SEITE 1
Aus dem Gemeinderat	SEITE 2
Werkhof	SEITE 3
Hochwasserschutz	SEITE 4
Informationen	SEITE 7
Projekte	SEITE 10
Schule	SEITE 11
Baugesuche	SEITE 12
Die Aufsteigerinnen vom Brigerberg	SEITE 13
Verschiedenes	SEITE 16
Umfrage	SEITE 17
Einwohnerkontrolle	SEITE 18
Agenda	SEITE 20



Urban Eyer, Gemeindepäsident ▲

Werte Mitbürgerinnen Werte Mitbürger

Als Gemeindepäsident freue ich mich immer wieder über die Erfolge von «meinen» Einwohnern bei ihrer Aus- und Weiterbildung, in ihrem Beruf oder in ihrer Freizeitbeschäftigung. Stellvertretend für viele erfolgreiche Personen während den letzten Monaten berichten wir in der vorliegenden Ried-Briger Ziitig über die Damenmannschaft unseres Fussballclubs. Eine Erfolgsgeschichte. Diese jungen Damen spielen mit grosser Begeisterung Fussball. Bekanntlich sind erfolgreiche Fussballspieler oder -Spielerinnen mit oder ohne Ball ständig in Bewegung und versuchen zu agieren anstatt zu reagieren. Für den Gemeinderat gilt das gleiche, wir müssen uns bewegen und anpassen, müssen mit unseren Projekten und Visionen voraus sein, damit die Realität von Morgen ebenso schön ist wie die heutige. Der Gemeinderat hat während den letzten Jahren die langwierige Planung des Hochwasserschutzkonzeptes am Rufigraben erfolgreich und verantwortungsbewusst vorangetrieben, so dass anfangs September mit den Bauarbeiten begonnen werden konnte. Heute bin ich erleichtert über die Umsetzung dieser Sicherheitsmassnahmen. Während den letzten Sommermonaten haben mehrere Ereignisse in unserer unmittelbaren Nähe gezeigt, wie wichtig ein gut funktionierender Hochwasserschutz bei starken Regenfällen sein kann. Die zwei Grossbaustellen Lärmschutzmassnahmen sowie Kreuzung Termen werden voraussichtlich in den nächsten Wochen fertiggestellt. Somit können wir im Bereich Strassensicherheit und Lärmbelastung wichtige Projekte abschliessen. Ich möchte mich bei allen betroffenen Einwohnern für das grosse Verständnis während der nicht immer einfachen Bauzeit herzlich bedanken. Ich wünsche allen eine schöne und erfolgreiche Herbstzeit.

Freundliche Grüsse
Urban Eyer, Gemeindepäsident

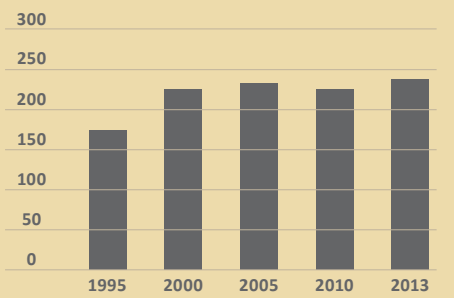
AUS DEM GEMEINDERAT

WASSER- VERSORGUNG WASENALP

Bis heute wird die Wasserversorgung Wasenalp durch die Geteilschaft Wasen betrieben. Dabei wird Quellwasser gefasst und in ein weitverzweigtes Netz eingespiesen. Dieses Netz versorgt dabei diverse Alpen. Das Versorgungsnetz ist in die Jahre gekommen und ist nun sanierungsbedürftig. Da sich auf der Wasenalp noch eine homologierte Dorfzone befindet, hat sich nun die Gemeinde Ried-Brig bereit erklärt, den Bau einer neuen Wasserversorgung voranzutreiben. Die wichtigste Voraussetzung für ein Engagement seitens der Gemeinde war die Unterzeichnung einer schriftlichen Vereinbarung unter den involvierten Parteien. Diese Vereinbarung wurde von der Geteilschaft Wasen, der Genossenschaft Wasserversorgung Wasenalp sowie der Einwohnergemeinde Ried-Brig unterzeichnet. Dabei erklärte sich die Gemeinde bereit, die Wasserversorgung mittels Neubauprojekt in die öffentliche Wasserversorgung Ried-Brig zu übernehmen. Im Gegenzug anerkannte die heutige bodenbesitzende Geteilschaft Wasen die Quellen als öffentliche Quellen. Die Geteilensammlung sowie der Vorstand der Geteilschaft Wasen begrüssen ausdrücklich diesen Schritt in die Zukunft.

Bis im Frühjahr 2015 wird nun die Gemeinde ein Projekt ausarbeiten lassen, welches den vielfältigen Bedürfnissen auf der Wasenalp und der Gemeinde Rechnung tragen wird. Wir gehen davon aus, dass das Projekt im Mai 2015 der Urversammlung von Ried-Brig unterbreitet werden kann.

ERFREULICHE ENTWICKLUNG



Vor kurzem hat die Gemeinde Ried-Brig eine erfreuliche Mitteilung der Abfallberatung Oberwallis erhalten. Die angelieferte Kehrichtmenge des Hauskehrichts ist in den letzten Jahren stabil geblieben. Wohlwissend, dass die Einwohnerzahl in den letzten Jahren auf über 200 Personen gestiegen ist, verharrt die abgelieferte Kehrichtmenge beim Hauskehricht bei konstanten 240 Tonnen. Gegenüber dem Vorjahr konnte sogar eine Reduktion um 0.7% festgestellt werden. Auf Einwohnergleichwerte umgerechnet ergibt dies eine sinkende Tendenz. Diese Entwicklung ist erfreulich und zeigt das Erfolgsmodell des heutigen Sammelsystems inkl. der Vielfalt bei den Separatsammlungen. Im Gegenzug ist im Bezirk Brig die angelieferte Kehrichtmenge um 3.7% gestiegen.

Herzlichen Glückwunsch zum 95. Geburtstag

Am Donnerstag, 11. September 2014 durfte Frau Kathrin Rittiner ihren 95. Geburtstag feiern. Die Gemeinde Ried-Brig gratuliert der Jubilarin von ganzem Herzen.



Kathrin Rittiner ▲

Personal Werkhof

Unser langjähriger Mitarbeiter Kurt Borter kann vorläufig aus gesundheitlichen Gründen seinen Beruf als Werkhof-Mitarbeiter nicht mehr ausüben. Zur Überbrückung dieser Vakanz hat der Gemeinderat einen Mitarbeiter des Forstbetriebes Brigerberg/Ganter für 6 Monate engagiert. Zur Vervollständigung des Werkhofteams sucht die Gemeinde nun einen neuen Mitarbeiter. Die Ausschreibung erfolgte ebenfalls im Walliser Bote vom 18. September 2014.

Kurt wünschen wir gute Genesung. Gleichzeitig hoffen wir, dass er seine Arbeit im Teilpensum wieder aufnehmen kann.

Mitarbeiter Werkhof (80 - 100%) Berufsfachmann (vorzugsweise Maurer, Maschinist)

Arbeitsbereiche

Das Werkhofteam ist für den Unterhalt von Strassen, Plätzen und diversen Infrastrukturanlagen (Wasser, Kanalisation, Abfall etc.) verantwortlich.

Anforderungen

Wir suchen eine initiative und positiv eingestellte Person mit abgeschlossener handwerklicher Ausbildung als Maurer, Strassenbauer oder ähnlicher Grundausbildung. Handwerkliches Geschick, Selbständigkeit, Maschinenkenntnisse, Bereitschaft für einen unregelmässigen Arbeitseinsatz sowie das Vorhandensein des Führerscheins Kat.B (Baumaschinen Führerausweis von Vorteil) runden Ihr Profil ab. Wohnsitz Raum Brigerberg/Brig.

Was bieten wir?

Sie erwartet eine vielseitige, abwechslungsreiche und spannende Tätigkeit im Werkhofteam.

Wenn Sie den Umgang mit der Bevölkerung schätzen und bereit sind, in einem kleinen Team mitzuarbeiten, richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung bis am 10. Oktober 2014 an: Einwohnergemeinde Ried-Brig, Vertraulich Bewerbung, Postfach 37, 3911 Ried-Brig.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Nähere Auskünfte sowie detaillierte Fragen zum Pflichtenheft erteilt Ihnen gerne der Teamleiter Werkhof Stefan Rüttimann (079 629 08 39, stefan.ruettimann@ried-brig.ch).

Mutation Raumpflegepersonal Gebäudeunterhalt

Infolge Wohnsitzwechsels verlässt Frau Rita Rothacher das Gebäudeunterhalts-Team. Neu arbeiten Frau Diana Heinzen, Jasmin Rüttimann sowie Frau Andrea Bumann-Banderet im Team.

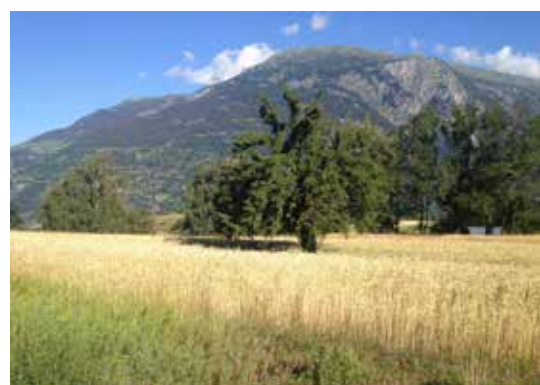
Sanierung 36-Weg

Vom 1.–5. September 2014 wurde der 36-er Weg von Ried-Brig auf den Rosswald instand gestellt. Die Arbeiten wurden unter Führung des Forstbetriebes Brigerberg/Ganter in Zusammenarbeit mit der regionalen Zivilschutzorganisation Brig ausgeführt. Ein Dankeschön an alle involvierten Organisationen und Personen.

Achera-Biela

Die Achera-Biela ist ein Naturschutzgebiet von kantonaler Bedeutung und ist weit herum bekannt. Nur Dank der Unterstützung von Bund, Kanton und Gemeinde, sowie dem grossen Einsatz der Bewirtschafter erstrahlt die Achera-Biela im heutigen Glanz. Das Gebiet wird von der ganzen Region als schönes und interessantes Naherholungsgebiet betrachtet. Am Mittwoch, 11. Juni 2014 organisierte die Kommission Achera-Biela eine geführte Wanderung im bekannten Naturschutzgebiet. Gerhard Schmidt, Peter Imhof, Hans Michlig sowie Bruno Ebnetter und Bernhard Gemmet informierten über die Flora und Fauna im Trockengebiet sowie der heutigen Herausforderungen bei der Bewirtschaftung. Die Führung wurde begleitet durch die Alphorngruppe «uverschämt». Auch im Frühsommer 2015 ist wieder ein Event mit einem interessanten kulturellen Angebot vorgesehen.

STELLENAUSSCHREIBUNG MITARBEITER WERKHOF



Achera-Biela ▲

HOCHWASSERSCHUTZ

HOCHWASSER- SCHUTZ

Planungsgemeinschaft

Für die Planung und Begleitung der Bauarbeiten der Hochwasserschutzmassnahmen hat die Gemeinde Ried-Brig eine Arbeitsgemeinschaft aus folgenden drei Büros beauftragt:

- wasser/schnee/lawinen, Ingenieurbüro A. Burkard AG in Brig
- VWI Ingenieure AG in Naters
- Dr. Martin Jäggi, Flussbau und Flussmorphologie in Ebmingen

Bauarbeiten: Interalp Bau AG

Rodungen: Forst Brigerberg

Schutzziel

Das Ziel des Schutzkonzeptes sieht vor, Hochwasserabflüsse im Rufi- und Bächgraben oberhalb des besiedelten Gebietes im Bachbett zu halten oder wieder ins Bachbett zurückzuleiten und die Geschiebemengen in den Geschiebesammlern zurückzuhalten. Um dies zu erreichen, werden auf der Forststrasse zwei Hochpunkte erstellt, welche das Wasser in den Rufi- bzw. Bächgraben zurückleiten sollen. Das erste Kernstück des Konzeptes bildet die vergrösserte Umleitung des Bächgrabens in den Rufigraben. Dabei wird der bestehende Rohrdurchlass belassen und der Feldweg zu einer erosions sicheren Ablaufrinne ausgebaut. Diese ist mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen befahrbar, so dass keine Einschränkungen für den Betrieb entstehen. Das zweite Kernelement bildet die Vergrösserung des Geschiebesammlers beim alten Schiessstand. Die Flügelmauern und die Abflusssektion werden um 2 Meter erhöht. Um die Zugänglichkeit des Gerinnes im Ereignisfall zu verbessern, wird zudem eine unbefestigte Unterhaltspiste entlang des Rufigrabens zwischen der Lowinerstrasse und Mürini erstellt.

Eckdaten der Projektierung

Nov. 05 Hochwasserschutzkonzept
 Nov. 10 Vorprojekt
 Dez. 11 Öffentliche Auflage
 Jun. 13 Plangenehmigung durch den Staatsrat
 Jan. 14 Bau- und Ausführungsprojekt
 Sep. 14 Beginn Bauarbeiten

Kosten

Baumeisterarbeiten Fr. 430'000.-
 Forstwesen Fr. 30'000.-



HOCHWASSERSCHUTZ

Was ist die grosse Herausforderung bei der Realisierung von Hochwasserschutzmassnahmen?

Bei der Planung von Hochwasserschutzprojekten gilt es unter strengen finanziellen Vorgaben und den verschiedensten Interessengruppen (Eigentümer, Ökologie, Gesetzgebung,...) die bestmögliche Schutzvariante auszuarbeiten.

Was macht die Arbeit spannend?

Bei jedem Schutzprojekt sind die Ausgangssituation und die Schutzanforderungen verschieden. Jedes Projekt beinhaltet individuelle Schwierigkeiten und Konfliktpotenziale, welche es zu lösen gilt.

Warum dauern Projekte dieser Art so lange?

Ein Hochwasserschutzprojekt beinhaltet verschiedene Projektstufen. Bund und Kanton stellen für jede Projektstufe bestimmte Anforderungen und kontrollieren deren Einhaltung. Nach der Bestimmung der aktuellen Gefahrensituation und der Bestimmung der vorhandenen Schutzdefizite durchläuft ein Schutzprojekt 4 Stufen (Vorstudie, Vorprojekt, Auflageprojekt, Ausführungsprojekt). Da ist es klar, dass die Planung schnell 5 Jahre und länger dauern kann.

Wie wird ein solches Projekt erarbeitet?

Ausgehend von der aktuellen Gefahrensituation und der Schutzdefizite werden mögliche Schutzvarianten ausgearbeitet. Anhand von bautechnischen, ökonomischen, ökologischen und sozio-ökonomischen Kriterien wird daraus die Bestvariante festgelegt. Diese wird dann im Detail ausgearbeitet, öffentlich aufgelegt und nach der Prüfung durch Bund und Kanton umgesetzt.

INTERVIEW MIT STEPHAN WERLEN

Ingenieur Wasserbau



Stephan Werlen ▲



Bilder Unwetterereignis Oktober 2000 ▲

HOCHWASSERSCHUTZ

INTERVIEW MIT CHRISTOPH MICHIG

Ressortverantwortlicher
Gemeinderat



Christoph Michlig ▲

Der Schutz der Bevölkerung aber auch der Schutz von Sachwerten ist für die Gemeinde von grosser Wichtigkeit. Die Vergangenheit hat aufgezeigt, dass auch auf unserem Gemeindegebiet Ereignisse immense Schäden anrichten können. Als ehemaliger Feuerwehr-offizier war ich bei mehreren solcher Ereignisse im Einsatz und musste feststellen, dass der Mensch im Kampf gegen die Natur sehr klein ist. Es ist daher schon wichtig, dass alle möglichen Massnahmen realisiert werden, um im Schadenfall bestmöglichst gerüstet zu sein. Dies im Wissen, dass es keinen totalen Schutz gibt.

Ich bin überzeugt, dass wir mit der Realisierung des Projektes Hochwasserschutz Rufi-Bächgraben das Risiko für Mensch und Umwelt auf ein Minimum beschränken können.

Was ist das für ein Gefühl, wenn nun nach fast 10 Jahren Planungsarbeit endlich die Bagger auffahren?

Nach der doch sehr langen Projektierungs- und Planungsphase bin ich sehr erleichtert, dass nun mit den Arbeiten begonnen werden kann, hatte ich doch bei jedem Gewitter oder länger anhaltenden Regenperioden ein mulmiges Gefühl, wenn der Rufigraben nebst «braunem» Wasser auch viel Geschiebe mitgebracht hatte.

Was ist die prioritäre Aufgabe der Gemeinde?

Die Gemeinde hat während der Vorbereitungsphase die Planung begleitet und die während den Jahrzehnten gemachten Erfahrungen an die Planer weitergegeben. Während der Bauphase wird die Gemeinde regelmäßig mit den involvierten Unternehmen in Kontakt stehen und natürlich ein Auge darauf haben, dass das Budget eingehalten werden kann.

War es leicht, für das Projekt die finanziellen Mittel bereitzustellen?

Die Natur hat bereits mehrmals die gewaltigen Kräfte bei solchen Ereignissen in aller Deutlichkeit aufgezeigt. Alle sind von der Notwendigkeit von Schutzmassnahmen überzeugt. Somit war die Akzeptanz im Gemeinderat absolut unumstritten und die Kreditsprechung ein Muss. Sicherheitsmassnahmen sind sogenannte gebundene Ausgaben und gehören ganz einfach zum Service Public der öffentlichen Hand.

Wie werden die umgesetzten Massnahmen von den direkten Anwohnern aufgenommen? Wie ist das Echo?

Das Projekt hat aufgelegen und es gab einige Fragen und Bemerkungen, welche bereinigt werden konnten. Für die Anwohner ist dieses Projekt natürlich sehr wichtig und die Akzeptanz ist sehr gut.

Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit mit Bund und Kanton?

Ein Projekt dieser Grössenordnung kann nicht von heute auf morgen realisiert werden. Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Stellen von Bund und Kanton erfordern natürlich etwas Zeit. Ich kann aber sagen, dass alle involvierten Stellen in Zusammenarbeit mit den Planern ihre Aufgaben seriös und kompetent ausgeführt haben und dies sicher bis zum Abschluss der Arbeiten noch tun werden.

Die Polizei sorgt für ihre Sicherheit.

Wird bei einer Verzeigung oder einer Busse manches vom Fehlbarren als Schikane betrachtet, ist dies für den neutralen Beobachter nichts als selbstverständlich und dient der Verkehrssicherheit. Verkehrsteilnehmer, welche sich nicht korrekt verhalten, stellen für sich selbst oder andere Verkehrsteilnehmer eine Gefahr dar.

Beispiele

Wird ein Auto für kurze oder längere Zeit auf dem Trottoir abgestellt, denkt der Autolenker sicher nicht über die Konsequenzen für die Fussgänger nach. Dass die Fussgänger dann zum Teil auf die Strasse ausweichen müssen und sich so in Gefahr begeben, ist dem fehlbaren Fahrzeuglenker sicher nicht bewusst.

Unrechtmässig abgestellte Fahrzeuge an Strassenrändern, vor Spiel- und Sportplätzen, beeinträchtigen die Übersicht und werden zum Verkehrshindernis. Kinder, die zwischen diesen Fahrzeugen die Strasse betreten, werden dadurch zu spät wahrgenommen.

Geschwindigkeiten, welche nicht eingehalten werden, sind nicht nur eine Eigen- sondern auch eine Fremdgefährdung. Angepasste Geschwindigkeit bringt Sicherheit.

Das Tragen von Sicherheitsgurten dient, wie es der Name sagt, der Sicherheit. Wird dieser nicht von allen Fahrzeuginsassen getragen, werden diese bei einem Unfall zur Gefahr für alle sich im Auto befindenden Personen.

Aus den oben aufgeführten Punkten lautet unser Motto daher:

WIR WOLLEN REAGIEREN BEVOR ES ZU SPÄT IST!

Aus diesem Grund führt die Stadtpolizei auf dem gesamten Einsatzgebiet vermehrt Park-, Verkehrs- und Geschwindigkeitskontrollen durch.

Wir danken für Ihre Zusammenarbeit bei der Umsetzung der Verkehrssicherheit und wünschen einen schönen unfallfreien Herbst.

INFORMATIONEN DER STADTPOLIZEI BRIG-GLIS



Radaranlage ▲

Die Stadtpolizei Brig-Glis

INFORMATIONEN

ÖFFENTLICHE BELEUCHTUNG

Wie weit sind wir?

Im laufenden Jahr ersetzen wir 107 Lampen, wobei ein Grossteil inzwischen ausgeführt ist. Im Jahr 2015 möchten wir noch die restlichen 64 Leuchten an der Simplonstrasse sowie der Termerstrasse ersetzen.



LED-Strassenbeleuchtung

In unserer Gemeinde haben wir 254 Leuchten verteilt auf gut 20 Strassen und Wege. Wie Sie sicher bemerkt haben, sind schon viele Lampen in letzter Zeit ersetzt worden.

Warum ist ein Ersatz notwendig?

Die gesetzliche Grundlage für die Beleuchtung im öffentlichen Raum hat sich seit April 2009 geändert. Dabei wurden Mindestanforderungen in Bezug auf die Energieeffizienz und die Qualität verwendeter Leuchtmittel festgelegt. Die Produkthanforderungen sind neutral formuliert und schreiben keine bestimmte Technologie vor. Das Ziel ist die Ablösung von Leuchtmitteln mit geringer durch solche mit höherer Energieeffizienz und somit geringerem Energieverbrauch. Deshalb werden ab dem 1. Januar 2015 die Quecksilberdampflampen und Vorschaltgeräte, mit denen diese Lampen betrieben werden, vom Markt genommen. Die Konsequenz für die Gemeinden ist, dass alle betroffenen Leuchten in den nächsten Jahren saniert oder ersetzt werden müssen. In unserer Gemeinde sind rund 95% der Lampen betroffen.

Welche Alternativen?

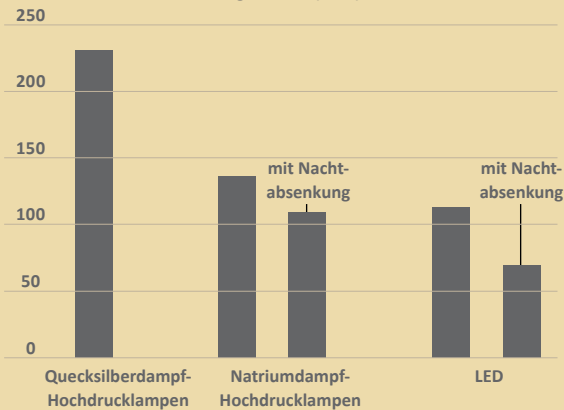
Im Jahr 2010 wurde eine Umrüstung auf Natriumdampf-Hochdrucklampen empfohlen, denn der LED-Technik wurde anfänglich sehr viel Skepsis entgegengebracht. In der Zwischenzeit haben die LED-Leuchten enorme Fortschritte gemacht und viele Schwächen wurden behoben.

Was sind die Vorteile von LED?

Die wichtigsten Vorteile sind weisses Licht mit guter Farbwiedergabe, gerichtetes Licht (wenig Streuverluste) und vor allem eine hohe Energieeffizienz. Zudem weisen die LED-Lampen längere Reinigungs- und Wartungsintervalle auf. Deshalb hat sich der Gemeinderat vor rund 3 Jahren nach einer positiven Testphase für die LED-Technologie entschieden und erste Lampen ersetzt.

Hauptstrasse

Energiekasten (Fr./a)

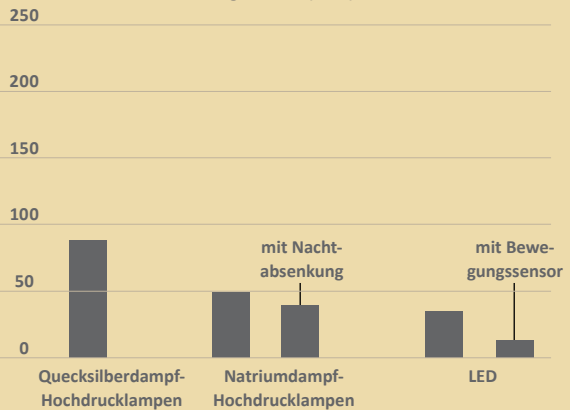


Annahme

Quecksilberdampflampen: 250 W
Natriumdampflampen: 150 W
LED: 125 W
Betriebsstunden: 4200 h/a
Stromkosten: 20 Rp/kWh

Quartierstrasse

Energiekasten (Fr./a)



Annahme

Quecksilberdampflampen: 80 W
Natriumdampflampen: 50 W
LED: 35 W
Betriebsstunden: 4200 h/a
Stromkosten: 20 Rp/kWh

Die Simplonstrasse innerorts befindet sich im Besitz des Kantons Wallis. Im letzten Jahr wurde der Strassenabschnitt ab Kreuzung Termerstrasse bis unterhalb des Polti einer Belagssanierung unterzogen.

Da die Strasse nicht mit beidseitigen Trottoirs versehen ist, hat der Kanton aus Sicherheitsgründen auf die Wiederanbringung der vormals bestandenen Fussgängerstreifen verzichtet. Dies im Einklang mit dem eidgenössischen Sicherheitsprogramm via sicura.

Aktuell behandelt der Kanton Wallis das Dossier der Gemeinde Ried-Brig zur Errichtung von zusätzlichen Trottoirs. Der Gemeinderat ist mit der Entfernung der Fussgängerstreifen durch den Kanton Wallis nicht einverstanden und hat diesbezüglich auch interveniert.

AUFHEBUNG VON FUSSGÄN- GERSTREIFEN ODER FEHLENDE FUSSGÄNGER- STREIFEN



fehlender Fussgängerstreifen ▲

Die Gemeinde beabsichtigt im kommenden Jahr den Spielplatz Alti Gassa zu sanieren und zu erweitern. Mit der Projekterarbeitung wurde die spezialisierte Unternehmung Natal Imahorn aus Naters beauftragt.

SPIELPLATZ ALTI GASSA



aktueller Spielplatz: Alti Gassa ▲

INFORMATIONEN

BETREUUNGSAN- GEBOT SCHULE RIED-BRIG

Ewald Walker
Direktion, Schulleiter Schulen
Ried-Brig, Simplon-Dorf,
Termen

Die neu erfolgte Bedarfsabklärung zur Kinderbetreuung hat den Gemeinderat von Ried-Brig zu folgendem Entscheid bewegt:

Die Kinderbetreuung in Ried-Brig wird jeweils am Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 08.00 Uhr - 09.00 Uhr für alle Schüler/Innen des Kindergartens und der 1.+2. Primarklasse angeboten.

1. Schüler/Innen, die sich für eine regelmässige Nutzung angemeldet haben, sind verpflichtet, sich jeweils an den betreffenden Betreuungstagen um 08.00 Uhr im Kindergarten zu befinden. Bei Krankheit oder anderer Abwesenheit, ist dies Manuela Wyer telefonisch oder per SMS zu melden.
2. Schüler/Innen, die dieses Angebot nur gelegentlich nutzen möchten, ist die Teilnahme immer am Vorabend bis spätestens um 19.00 Uhr Manuela Wyer telefonisch oder per SMS zu melden.
3. Falls jemand eine Betreuung am Freitag wünscht, ist die Teilnahme immer am Vorabend bis spätestens um 19.00 Uhr Manuela Wyer telefonisch oder per SMS zu melden. Ansonsten entfällt die Betreuung am Freitag.

Natellnummer Manuela Wyer: 078 854 48 78

Mittagstisch

Bereits seit längerer Zeit beschäftigt sich die Schulleitung mit der Einführung eines Mittagstisches in den Gemeinden Ried-Brig und Termen. Damit das echte Bedürfnis eruiert werden konnte, führten die Schulen beider Gemeinden Umfragen bei den Eltern durch. Die Einführung eines Mittagstisches ist mit diversen organisatorischen Problemen behaftet und ist sehr kostenintensiv.

In Anbetracht des ernüchternden Interesses bei den Eltern haben die Exekutiven beider Gemeinden nun entschieden, dass Projekt abzubrechen. Die Kosten wären sehr hoch gewesen und liessen sich nicht in einem gesunden Kosten-Nutzungsverhältnis rechtfertigen.

TRAUERKARTEN

zu Gunsten der
Aufbaukapelle

Sehr geehrte Pfarreiangehörige

Die Auslagen der Aufbaukapelle (Unterhalt, Strom, Versicherung, Heizung) werden durch den Verkauf der Trauerkarten gedeckt.

Ab Sommer 2014 wird der Verkauf der Trauerkarten neu organisiert. Sie erhalten die Trauerkarten bei der Bäckerei Imboden in Ried-Brig.

Zudem haben sich folgende Personen bereit erklärt in den Quartieren Trauerkarten zu verkaufen:

- Biffiger Idi, Dorfstrasse 116
- Blatter Eliane, Mürini 9
- Volken Veronika, Lingwurmstrasse 7
- Zentriegen Marie, Termerstrasse 25
- Blatter Marie-Therese, Bachstrasse 18

Eine Trauerkarte inkl. Briefumschlag kostet Fr. 5.–.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.
Kirchenrat, Pfarrei Ried-Brig

Ewald, herzlichen Glückwunsch zur neuen Funktion, wie ist dir und den Schulen der Start ins neue Schuljahr gelungen?

Danke für den Glückwunsch. Ich vergleiche es gern mit einem Bahnhof. Die Züge fahren rasant vorbei und sie halten nicht einfach wegen mir an. Stundenpläne, Verträge, Sitzungen, Entscheidungen, alles läuft weiter. Ich darf den Anschluss nicht verpassen, muss also auf den Zug aufspringen und mit dem Tempo mithalten. Doch es ist sehr beruhigend, dass ich auf gut funktionierende Schulen zählen darf.

Was sind deine persönlichen Zielsetzungen im neuen Job als Schulleiter?

Mein Grundgefühl ist, dass die Leute in dieser Schule ihren Job wirklich ernst nehmen. Die Verantwortung ist gut verteilt. Eine Schule kann nur dann funktionieren, wenn alle ihre Aufgaben erfüllen und die Zusammenarbeit funktioniert. Dazu braucht es vor allem Respekt und Wertschätzung. Dies ist hier der Fall. Der Kernauftrag der Schule, den ich gerne umsetzen möchte, ist guter Unterricht und eine Atmosphäre, in der sich alle wohlfühlen. Wichtig ist für mich, die Unterrichtsqualität zu stabilisieren und gegebenenfalls zu verbessern. Was gut läuft, muss ja nicht sofort umgekrempelt werden. Und gleichwohl muss man sich nicht einem Status quo hingeben und jegliche Veränderung abblocken.

Als Schulleiter der Kindergärten und Primarschulen Ried-Brig, Termen und Simplon bist du gleichzeitig Mitglied des Direktionsrates der Schulen Brig Süd. Wo siehst du einen Nutzen für unsere Schulen in diesem neuen Gebilde?

Mit dieser neuen Struktur lassen sich ganz bestimmt durch eine engere Zusammenarbeit vorhandene Ressourcen nutzen. Die eine Schule kann vom know how und Ideen der andern profitieren, obwohl auf die einzelnen Schulen seitens der Direktion kein Druck aufgesetzt wird. Die Schulen entscheiden in der Regel autonom. Weiter unterstützen die Direktionsmitglieder einander bei Problemstellungen aller Art, was die Schule betrifft. Auch kann man sich in der Öffentlichkeit koordiniert für die Belange der Schule einsetzen.

Du bist zu 60% Schulleiter, ansonsten bist du noch als Lehrer tätig. Eine gute Kombination?

Ich denke schon. Diese Konstellation hat mich in meinem Entscheid, Schulleiter zu werden, auch bekräftigt. Da ich sehr gerne unterrichte und Lehrer bin, kommt mir diese Situation recht gut entgegen. Ich hoffe sehr, dass ich mit meinen 40% als Lehrer, gleichwohl noch zum «Team» gehöre. Sicher kommt mir beim Ausüben der Schulleiterfunktion die 31-jährige Erfahrung als Lehrer entgegen.

Dein grösster Wunsch für das laufende Schuljahr 2014/2015?

J.F. Kennedy sagte einmal: « Frage nicht, was Dein Land für Dich tun kann, sondern was Du für Dein Land tun kannst.» Ich hoffe, dass alle am Bildungs- und Erziehungsauftrag Beteiligten wie Lehrer, Schüler, Eltern, Kommissions- und Ratsmitglieder, eine hohe Bereitschaft mitbringen, mit mir mitzuarbeiten und mich zu unterstützen.

Jeder Mensch hat seine individuellen Stärken. Wenn es gemeinsam gelingt, diese gezielt zu fördern und zu pflegen, dann ermöglichen wir wertvolle Erfahrungen und erhalten ausgezeichnete Ergebnisse.

NEUER SCHULLEITER IN RIED-BRIG

Nachdem unser ehemaliger Schulleiter Franz-Josef Salzmann in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist, hat auf das neue Schuljahr 2014/2015 Ewald Walker aus Termen die Leitung der Kindergärten und der Schulen in Ried-Brig, Termen und Simplon übernommen.



Ewald Walker ▲

Alter	52
Zivilstand	verheiratet mit Felicitas
Kinder	David, Tiziana
Werdegang	Primarschule in Termen Orientierungsschule in Naters und Brig-Gras Lehrerseminar in Sitten 5 Jahre Lehrer an der Primarschule Lax 26 Jahre Lehrer in Termen
Hobbys	Singen, Ski fahren, Wandern, Lesen

BAUGESUCHE

Folgende Baugesuche sind in letzter Zeit eingegangen oder wurden bewilligt.

- **Michlig Moritz und Marlies**
Neubau Bienenstand, Parzelle Nr. 3042, Wässermatta
- **Crettaz Iwan und Evelyne**
Neubau EFH, Parzelle Nr. 1403, Brei
- **Schmidhalter Jacqueline und Heinzen Herbert**
Einbau Garagentür in best. Scheune, Parzelle Nr. 1443, Lingwurm
- **Wijnands Bruno**
AnbauWindfang an best. MFH, Parzelle Nr. 3698, Bleike
- **Erpen André und Erika**
Umbau Scheune/Stall, Parzelle Nr. 2100, Dorf Bielen
- **Frachebourg Martin**
Sanierung Stall/Scheune, Parzelle Nr. 3660 und 2409, Bach
- **Skilift Rothwald Wasenalpe vertr. durch Gemmet Clemens**
Anbau an best. Bergrestaurant, Wiederaufbau Kontrollhäuschen
Liftanlage, Parzelle Nr. 3321, Burst/Rothwald
- **Ritz Philipp**
Anbringen Metalltreppe an best. Balkon, Parzelle Nr. 1228,
Kummen
- **Salzmann Franz-Josef**
Anbau an best. EFH, Parzelle Nr. 2128, Bielen
- **Zurwerra Stefan und Josiane**
Umbau Stall Scheune in Doppelgarage und Abstellraum, Parzelle
Nr. 284, Alten Gasse
- **Eyer Richard**
Erstellen Gartenhaus, Parzelle Nr. 3832, Ziilti
- **Arnold Pascal**
Erstellen von 3 Parkplätzen, Parzelle Nr. 1218, im Dorf Ried
- **Gex-Collet Rémy und Angelina**
Umbau MFH, Parzelle Nr. 520, Schlüocht
- **Amacker Sascha**
Neubau EFH, Parzelle Nr. 772, Obertärnu
- **Kuonen Raphael**
Anbau Balkon an best. MFH, Parzelle Nr. 230, Ried
- **Margelisch Alois**
Anbau Balkon an best. EFH, Parzelle Nr. 1270, Alti Gassa
- **Banderet-Berchtold René und Anja**
Neubau EFH, Parzelle Nr. 1211, Wäschgi
- **Hausgemeinschaft Rhoneblick**
Neubau Geräte-Schuppen
- **Krauss Marielle und Jens**
Neubau Autounterstand mit Abstellraum

BAUGESUCHE

Überblick über die
gestellten Baugesuche.

Fragen an die Spielerinnen

Wie bist Du zum Fussball gekommen?

Céline Schmid: Als ich 15 war suchte die Damenmannschaft des FC-Termen/Ried-Brig eine Torhüterin. Sie dachten wohl, dass ich als Volleyballerin die Bälle gut fangen kann.

Ciara Theler: Ich habe es zuerst mit dem Tanzen versucht, aber habe schnell gemerkt, dass ich mich dort zu wenig austoben kann. Dann habe ich erfahren, dass meine beste Freundin angefangen hat Fussball zu spielen. Auch die Jungs von meiner Klasse haben mir gesagt, ich solle doch mal in ein Training kommen.

Dominique Zuber: Ich war im 1. Kindergarten als mein bester Freund in die Fussballschule ging. Ich war so begeistert von diesem Sport, dass ich gleich selber mitmachen wollte. Als ich meinen Eltern davon erzählte, meinten sie, dies sei nur etwas für Jungs. Nach einem Jahr und viel Überzeugungskraft durfte ich auch spielen.

Was hilft Dir bei einer Niederlage?

Geraldine Schwery: Bei einer Niederlage brauche ich ein paar Minuten für mich. Am liebsten gehe ich so schnell wie möglich nach Hause um dort ungestört die Niederlage zu verdauen.

Rafaela Schinner: Der Gedanke an den nächsten Match.

Was war das schönste Erlebnis in der vergangenen Saison?

Céline Schmid: Eines der schönsten Erlebnisse war, als wir letztes Jahr im Match gegen Sion II den Meistertitel vorzeitig sichern konnten. Wir kriegten Cremeschnitten und Champagner.

Dominique Zuber: Wir haben ein Lied geschrieben, welches wir zum Aufstieg gesungen haben. Wenn wir alle zusammen dieses Lied singen, wird mir immer wieder bewusst, was wir für eine tolle Mannschaft sind und dass jede Stimme, jede einzelne Spielerin, dazu beiträgt.

Worin liegt die grösste Herausforderung in der laufenden Saison?

Schmid Aline: Nicht aufzugeben, auch wenn wir dieses Jahr bestimmt sehr viel stärkeren Gegnern begegnen werden. Wir müssen als Mannschaft mental genügend stark sein, um aus einem Rückstand noch einen Vorsprung zu machen. Nach einer Niederlage dürfen wir den Kopf nicht hängen lassen und müssen weiter versuchen unser Bestes zu geben.

Ciara Theler: Wir kennen unsere Gegner und ihr Können noch nicht. Somit müssen wir uns auf jedes Spiel neu einstellen und uns so möglichst direkt anpassen um den Match zu gewinnen.

Was unterscheidet Frauen- von Männerfussball?

Céline Schmid: Männer, die in der obersten Liga spielen, gehören zu den bestverdienenden Sportlern der Welt. Bei den Frauen gibt es nur Einzelne, die vom Sport leben können. Aber das ist ja nicht nur im Fussball so. Von der Art vom Spiel liegt der grösste Unterschied wohl im Tempo. Männer haben nun mal mehr Kraft und sind auch schneller als Frauen, deshalb ist es für die Gesellschaft auch attraktiver. Technisch gesehen würde ich sagen, dass einige Frauen mit den Männern mithalten können. Ciara Theler: Männerfussball ist einfach viel verbreiteter und populärer als Frauenfussball. Ich habe ja jahrelang mit den Jungs gespielt und muss sagen, es ist schon nicht das gleiche. Die Männer haben einfach eine kräftiger gebaute Statur und allgemein viel mehr Kraft im Schuss etc. Aber Frauenfussball holt je länger je mehr auf.

Hast Du einen Glücksbringer? Oder ein spezielles Ritual vor dem Match?

Dominique Zuber: Bei allen Spielen ist die Militärmarke meines Vaters dabei. Ich kann mir sicher sein, dass mein Vater mit Stolz auf mich herabschaut.

Geraldine Schwery: Ja, ich höre vor jedem Match immer das selbe Lied. Das motiviert mich extrem.

Für einige männliche Fussballer ist ihr eigenes Erscheinungsbild extrem wichtig, wie ist das im Frauenfussball?

Celine Schmid: Ich würde wetten, dass in der Kabine der Andrang vor dem Spiegel vor einem Spiel bei den Männern grösser ist als bei

DIE AUFSTIEGERINNEN VOM BRIGERBERG



Anja Gasser ▲

Was hilft Dir bei einer Niederlage?

Ich erinnere mich dann an die guten und schönen Momente des Fussballs.



Rafaela Schinner ▲

Wer ist Dein grösster Fan?

Meine Familie.



Jana Buman ▲

Hast Du einen Glücksbringer? Oder ein spezielles Ritual vor dem Match?

Mein Ritual ist ca. 1 Tafel Schokolade 1-2 Stunden vor dem Match essen

FRAUENFUSSBALL

Wie wird ein Sieg gefeiert?

Dominique Zuber: Nach einem Sieg wird die Musik in der Kabine auf laut gestellt. Es wird gesungen und gelacht.

Geraldine Schwery: In der Dusche mit einer Champagnerflasche ;-)

den Frauen. Ebenso der Verbrauch an Haargel, -wachs, und -spray. Jana Bumann: Ist für die meisten sicher auch wichtig, aber nicht so extrem wie bei den Männern ;-)

Wer ist Dein grösster Fan?

Geraldine Schwery: Wir haben nicht nur einen Fan, wir haben sehr viele. Ich bin wirklich stolz auf unsere Zuschauer. Die Tribünen sind immer sehr gut besetzt.

Céline Schmid: Ich weiss zwar nicht wer mein grösster Fan ist, aber mein kleinster Fan ist meine zweijährige Nichte.

Ciara Theler: Mein ehemaliger Trainer Erwin hatte immer Freude an mir, weil ich das einzige Mädchen war. Er hat mir immer ein gewisses Selbstbewusstsein vermittelt. Aber als «Fan» würde ich ihn nicht bezeichnen.



Mannschaftsfoto ▲

Fragen an den Präsidenten

Wo liegen die Vorteile eine Damenmannschaft im Verein zu haben?

Dank dem guten kollegialen Zusammenhang der Damenmannschaft beteiligen sich die Damen auch sehr aktiv am Vereinsleben. Auf diese Saison hin haben sie sich ebenfalls bereit erklärt, die Kantine zu betreiben. Dies weiss der Vorstand enorm zu schätzen.

Wie sieht es um den Nachwuchs aus?

Immer mehr Mädchen spielen bei den Junioren in deren Mannschaften. Gegenwärtig spielen ca. 15 Mädchen in den Junioren-Mannschaften beim FC Termen/Ried-Brig. Ebenfalls wird die Zusammenarbeit betreffend dem Damenfußball mit den Nachbarvereinen FC Brig-Glis und Naters gefördert.

Was war dein persönliches Highlight in der vergangenen Saison?

Das persönliche Highlight in der vergangenen Saison war sicher der langersehnte Aufstieg der 1. Mannschaft in die 3. Liga und der Aufstieg der Damenmannschaft in die 2. Liga Interregional! Für einen Dorfverein ist es sicher einmalig, dass in der gleichen Saison zwei Mannschaften den Aufstieg geschafft haben.

Wo liegt die Herausforderung in der kommenden Saison?

Sportlich sicher, dass beide Mannschaften den Ligaerhalt schaffen werden und sich in den neuen Ligen etablieren können. Aus finanzieller Sicht, die Finanzierung der Auswärtsspiele unserer Damenmannschaft. Für die Finanzierung dieser Auswärtsspiele sind wir auf zusätzliche Gelder angewiesen, um unsere Finanzen im Griff zu behalten.



Manfred Eyer ▲

Wie wichtig ist die Damenmannschaft für den FC Termen/Ried-Brig?

Mit der Damenmannschaft bieten wir heute allen interessierten Fussballerinnen die Möglichkeit, über die Juniorenzeit hinaus aktiv Fussball zu spielen. Früher mussten die Mädchen, sobald sie ab einem gewissen Alter nicht mehr bei den Junioren spielen konnten, mit dem Fussball aufhören.

Was wünschst Du Dir als Präsident für die Zukunft des Vereins?

Als Vereinspräsident wünsche ich mir für die Zukunft, dass die Vereinsmitglieder einander bei den Heimspielen noch mehr unterstützen. Ebenfalls wünsche ich mir, dass die Kinder in unserem Verein aus Spass und Freude Fussball spielen können. Weiterhin ist es mir ein grosses Anliegen den Neubau eines Kunstrasenplatzes am Brigerbärg realisieren zu können.

Fragen an den Trainer

Wie wird man Trainer einer Damenmannschaft?

Franco: Wir sind beide durch Zufall Trainer der Frauenmannschaft geworden. Mein damaliger Trainerkollege fragte mich, ob ich mit ihm die Frauenmannschaft trainieren möchte. Ich habe dann spontan zugesagt. Meinen Trainerkollegen Alain fragte ich im Ausgang, ob er mir helfen könne. Da er zu diesem Zeitpunkt verletzt war und selber nicht spielen konnte, sagte er mir zu.

Was war entscheidend für den letzten Schritt in Richtung Aufstieg?

Der entscheidende Schritt Richtung Aufstieg war wohl der Mannschaftszusammenhalt. Es war unglaublich, wie sich die Frauen für einander einsetzten und welchen Aufwand sie dafür betrieben haben.

Gab es auch schwierige Momente in der vergangenen Saison?

In der Meisterschaft waren sicherlich die Derbys gegen Brig und Naters, sowie auch die Spiele gegen den FC Sion besonders speziell. Sobald wir wussten, dass wir die Aufstiegsspiele bestreiten würden, war es dann für alle ein wenig schwierig damit umzugehen. Es gab keine Informationen über die gegnerischen Mannschaften und daher konnten wir nicht abschätzen, wie stark unsere Gegner waren.

Was war das schönste / lustigste Erlebnis in der vergangenen Saison?

Es gab viele schöne und lustige Erlebnisse in der vergangenen Saison. Für uns ist es wichtig, dass wir auch außerhalb der «Pflichtzeiten» gut harmonieren.

Worin liegt die Herausforderung für die kommende Saison?

Wir müssen uns an das höhere Spieltempo gewöhnen. Wichtig ist, dass der Teamspirit erhalten bleibt, denn nur dadurch stehen wir heute da, wo wir jetzt sind. Ebenfalls ist es wichtig, dass die Spielerinnen den Spass am Fussball, auch nach Niederlagen, nicht verlieren.

Worin liegt der Unterschied im Traineramt bei einer Damen- zu einer Herrenmannschaft?

Die Frauen sind eher bereit Mehraufwand zu betreiben. Jedoch wird bei den Frauen zu Beginn der Trainings wahrscheinlich mehr gesprochen, da alle Neuigkeiten ausgetauscht werden müssen:).

Wie sieht es mit dem Nachwuchs aus?

Der Nachwuchs ist momentan sicherlich ein grosses Problem. Vor zwei Jahren haben wir in den Schulen Termen und Ried-Brig Werbung für den Mädchenfussball gemacht. Anfänglich waren 30 Mädchen in den Probetrainings. Heute trainieren sechs davon noch in Fussballmannschaften. In Zusammenarbeit mit dem FC Brig und FC Naters haben wir eine Juniorinnen E-Mannschaft gegründet, welche in dieser Saison an der Wallisermeisterschaft teilnimmt.

Wie wichtig ist die richtige Taktik?

Durch den Aufstieg in die 2.Liga interregional gewinnt die Taktik einen höheren Stellenwert. Ein zu kurzgeratener Pass kann der Gegner sofort in einen Konter umsetzen. Man hat weniger Zeit den Ball unter Kontrolle zu bringen, da die Gegnerin sofort Pressing machen.

Was sind die Wünsche für die Zukunft?

Natürlich möchten wir von Verletzungen verschont bleiben. Zudem möchten wir gerne die momentane Zusammenarbeit beibehalten und mit Spass und Ehrgeiz weitere sportliche Erfolge erreichen.



Geraldine Schwery in Action ▲



Franco Ambord ▲

Worin liegt die besondere Herausforderung im Amt?

Die Rolle eines Trainers ist vielfältig – die Anforderungen sind komplex. Ein Trainer im Allgemeinen benötigt sicherlich viel Geduld und ein gutes Gespür im Umgang mit den Spielerinnen. Wir sind die zentrale Ansprechperson für die Spielerinnen. Wir betreuen, beraten, motivieren, organisieren, analysieren und reflektieren.

VERSCHIEDENES

JMS BRIGERBÄRG

Jugendmusikschule für Blasinstrumente & Schlagzeug

Wir sind Mädchen & Jungen im Alter von 8 bis 16 Jahren und haben ein gemeinsames Hobby.

Ausbildung

Einzel- und Gruppenunterricht
Gehörbildung und Musiktheorie in kleinen Gruppen

Formationen

Wir sind Anfänger und üben einmal pro Woche das Zusammenspiel.

Auskunft und Infos

Schwery Lukas, JMS-Leiter, Tel. 079 320 31 72

KINDERHORT 2014/15

Gogwärgi

Alle Kinder ab zwei Jahren sind herzlich Willkommen!

Montag 09.00 – 11.15 Uhr

Dienstag 13.30 – 15.45 Uhr

Kosten: CHF 15.– (ohne Anmeldung)

Mitzubringen ist Verpflegung und Finken ;-)

Es freuen sich Nadine und Tanja

Weitere Infos finden sie auch auf der Homepage:

<http://homepage.bluewin.ch/kinderhortried-brig/>

GRUPPE TREFFPUNKT

Jahresprogramm 2014 / 2015

Dienstag,	07.10.2014	Spielnachmittag
Dienstag,	04.11.2014	Mittagstisch
Dienstag,	02.12.2014	Nikolaushock
Dienstag,	06.01.2015	Spielnachmittag
Dienstag,	03.02.2015	Fasnachtshock
Dienstag,	10.03.2015	Lotto
Dienstag,	07.04.2015	Spielnachmittag
Dienstag,	05.05.2015	Spielnachmittag
Dienstag,	02.06.2015	Abschluss mit hl. Messe

Die Anlässe finden im Musiklokal des Schulhauses um 13:30 Uhr statt.

Wir würden uns freuen, Sie wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

Bei Fragen und Anregungen können Sie sich gerne bei uns melden.

Zurbriggens Elsbeth 079 387 19 91

Volken Veronika 079 372 97 03

Schmid Alexa 079 568 46 18

THEATERVEREIN

Möchtest du den Theaterverein im Brigerbärg unterstützen und an verschiedenen Anlässen teilnehmen? Dann werde Member!

Wir bieten: Gratis an die Premiere des aktuellen Theaterstückes
Exklusives Apéro an der Premiere
Teilnahme an diversen Anlässen

Preis: 1. Person CHF 60.00
2. Personen CHF 100.00

Bei Interesse oder Fragen kannst du dich bei Ralph Schmidhalter (079 663 31 87) melden.

In der letzten Ausgabe haben wir unsere Leserinnen und Leser zur neuen Ried-Briger Ziitig befragt. Besten Dank an alle, welche an der Umfrage teilgenommen haben. Hier die wichtigsten Erkenntniss aus der Umfrage:

- Die Zeitung gefällt unseren Leserinnen und Lesern (9 von 10 möglichen Punkten)
- Die Zeitung ist übersichtlich (8 von 10 möglichen Punkten)
- 100% beurteilen die Zeitung als informativ

Folgende Verbesserungsvorschläge haben wir erhalten und diskutiert (Auswahl):

- sportliche und schulische Leistungen von RiederInnen und den Vereinen in der Ziitig aufführen (Anmerkung der Redaktion: diesen Punkt haben wir umgesetzt mit dem Monatsthema «die Aufsteigerinnen vom Brigerberg»)
- Handhabung, altes Format war handlicher
- Farben passen nicht
- Umfrage bei Bevölkerung / jetzt rede ich
- Rubrik «Wussten Sie schon»
- Ehrungen (Personen über 90 oder ähnliches)
- Printausgabe und Internetauftritt sollten gleich aussehen (Anmerkung der Redaktion: der Internetauftritt wurde inzwischen dem neuen Erscheinungsbild angepasst. Sie haben wieder die Möglichkeit uns ihre Meinung mitzuteilen. Machen Sie mit bei der Umfrage und gewinnen Sie einen attraktiven Preis)

Folgende Punkte gefielen unseren Leserinnen und Leser besonders gut: (Auswahl)

- Viele und schöne Fotos
- Kurze und informative Zusammenfassung am Rand des Artikels
- Umfassende Information über Gemeinde, Schule und Vereine
- Farblich gut getroffen
- Gelungenes neues Design
- Übersichtlich und gut lesbar
- Handliches Format

Der Name «Ried-Briger Ziitig» gefällt den meisten (8 von 10). Einige möchten anstelle von «Ried-Briger Ziitig» lieber «Brigerbärger Ziitig» oder «Brigerbärger News». Was noch nicht ist, kann ja noch werden...

Wie gefällt Ihnen unsere neue Webseite?

Die aktuelle Umfrage finden Sie auf www.ried-brig.ch. Unter allen Teilnehmern wird wiederum ein attraktiver Preis verlost.

UMFRAGE- RESULTATE



Mario Zurwerra, Glücklicher Gewinner der Mitteilungsblatt-Umfrage ▲

EINWOHNERKONTROLLE

ZUZÜGER

Wir heissen alle Zuzüger
der Wohngemeinde Ried-Brig
herzlich willkommen.

- Frau Abgottspon Hermina
- Herr Bruzzese Raffaele
- Herren Carbone Leonardo, Pasquale, Lorenzo und Pasquale
- Herr Conca Domenico
- Frau Danailova Aleksandrina
- Herr De Oliveira Henriques Torsten
- Herr Depierre Gilbert
- Familie Di Costa Antonio, Arianne, Aurora und Alessandro
- Herr Eggel Kilian
- Herr Ferschl Johannes
- Frau Gomes dos Santos Andreia
- Familie Gruber Christine und Lea
- Frau Heldner Sandra
- Herr Holzer Benjamin
- Frau Imhof Sandrine
- Herr Imstepf David
- Herr Kalbermatten Pascale
- Herr Kazinski Rene Maik
- Herr Kuonen Kurt
- Frau Louro Cordeiro Vanessa
- Frau Meijer Johanna
- Frau Meyenberg Noemie
- Frau Minnig Nicole
- Herr Mooser Patrick
- Frau Oppliger Nadja
- Herr Palmieri Roberto
- Familie Pangallo Sebastiano und Gallo Nicoletta
- Frau Schmidhalter-Pekárková Marta
- Herr Perrig Stefan
- Herr Rettig Benjamin
- Herr Salgueiro Soutullo Victor Manuel
- Herr Salomon Marcus
- Frau Spengler Sky Rebecca
- Herr Stern Urban
- Familie Surdari Artan, Sarina und Artjana
- Herr Van Neuss Georg

WEGZUG

Wir wünschen alles Gute für
die Zukunft.

- Frau Addink Caroline
- Herr Baumann Simon
- Familie Blöchliger Lukas und Tamara
- Herr Bonani Claude
- Herr Caridi Santo
- Familie Christen Josef, Milda und Matthias
- Familie Dengler Stefan und Lisa
- Frau Fercher Melanie
- Frau Guler Sabina
- Familie Sinnathurai Jeyatheepan
Jeyatheepan Sivatharshiny und Aarudhya
- Herr Kaminski Marek
- Frau Kluser Corinne
- Frau Manconi Roberta
- Familie Muslija Jeton, Fehmije, Dijon und Erona
- Familie Mutter Josef und Rosa Maria
- Müller Ralf, Marion, Cilia und Emilia
- Herr Nessier Arnold
- Herr Oliveira Ribeiro Alexandre José
- Familie Perrig Rinaldo, Silvia und Leonie
- Familie Peter Rosmarie, Jennifer und Michelle
- Herr Philipona Herold
- Herr Pietzner Bernhard
- Herr Reczuch Pawel
- Herr Romeo Michele
- Herr Ruizolalde Quiroga Jose Francisco
- Frau Rüttimann Cindy

EINWOHNERKONTROLLE

- Herr Schirmer Urs
- Herr Walpen Kilian
- Frau Zerzuben Clarissa
- Familie Zurwerra Natalie, Gian und Chiara



Blatter Lenja Silja ▲



Bregy Noah ▲



Decurtins Livia Leni ▲



Dumas Matteo Enzo ▲



Gerold Matthias ▲



Schmidhalter Oliver ▲



Studer Lea Giulia ▲



Wand Emely ▲

- Blatter Lenja Silja, 01.07.2014
- Bregy Noah, 13.08.2014
- Decurtins Livia Leni, 17.06.2014
- Dumas Matteo Enzo, 11.06.2014
- Eyer Alessio, 27.07.2014
- Furrer Mylène, 15.08.2014
- Gerold Matthias, 23.06.2014
- Gruber Lea, 22.04.2014
- Kuonen Raphael Leonard, 19.08.2014
- Ritz Luke, 12.08.2014
- Schmidhalter Oliver, 28.06.2014
- Studer Lea Giulia, 26.07.2014
- Surdari Serafina, 20.08.2014
- Wand Emely, 30.06.2014

Todesfälle

- Frau Luggen Leonie
- Frau Schnyder Hedwig
- Frau Seiler Elsa Pia
- Frau Abgottspon-Luggen Mechtildis

GEBURTEN

Herzliche Gratulation den frisch gebackenen Eltern!

Wünschen Sie, dass Ihr Neugeborenes in der nächsten Ausgabe ebenfalls mit Foto abgebildet wird, dann senden Sie uns bitte ein Foto in guter Qualität an gemeinde@ried-brig.ch

RIED-BRIGER ZIITIG

AGENDA

Überblick über die wichtigsten Anlässe der kommenden Monate.

Oktober 2014

- FR 03.10. **Probebeginn**
MG Simplon, geschäftliche GV, Probelokal
- SA 04.10. **Kürbisfestival**
KuKo Ried-Brig
- SO 05.10. **Riedalpji Trüch**
Geteilschaft Riedalpji, Burgersaal
- MO 06.10. **Samariterkurs**
Samariterverein, Vereinslokal
- DI 07.10. **Italienische Küche**
schnell und raffiniert mit Gehrig Jasmine
Frauen- und Müttergemeinschaft, MZH Schulhaus Küche
- DO 09.10. **Italienische Küche**
schnell und raffiniert mit Gehrig Jasmine
Frauen- und Müttergemeinschaft, MZH Schulhaus Küche
- SA 25.10. **GV ordentlich**
MG Simplon

November 2014

- SA 01.11. **Allerheiligen**
Pfarrei, Messe Pfarrkirche 10.30h, Friedhofbesuch 15.00h
- MO 03.11. **Nothilfekurs 10 Stunden**
Samariterverein, Vereinslokal
- DI 04.11. **Arztvortrag**
Samariterverein, Vereinslokal
- DO 06.11. **GV geschäftlicher Teil**
Kirchenchor
- FR 07.11. **GV**
SVKT Ried-Brig, MZH Schulhaus
- SA 08.11. **GV gemütlicher Teil**
Kirchenchor
- SA 08.11. **Imkersymposium**
Ried-Brig
- DI 11.11. **Fasnachtseröffnung**
Guggenmusik Ganterbrätscher
- DI 11.11. **Sankt Martin**
Schule / Pfarrei, Martinsprozession 18.00 h
- FR 14.11. **Frauenbrunch nach der Schulmesse**
Frauen- und Müttergemeinschaft, Tea Room Riedertreff
- DI 18.11. **Elisabethenopfer mit Hl. Messe**
Frauen- und Müttergemeinschaft, Pfarrkirche
- DO 20.11. **Notfälle beim Kleinkind**
Samariterverein, Vereinslokal
- SA 22.11. **Ganterbrätscher Party**
Guggenmusik Ganterbrätscher, MZH Termen
- SA 22.11. **Vorabengottesdienst mit JK zer Tafernu**
Pfarrei Jodlerklub zer Tafernu, Messe 18.45 h
- SA 22.11. **Kurs Polysport Oberwallis**
MZH Brigerbärg
- SO 23.11. **Chrischhindlimärt**
MZH Brigerbärg
- DO 27.11. **Urversammlung**
Einwohnergemeinde, Burgersaal
- SA 29.11. **Abstimmungen**
- SO 30.11. **Einwohnergemeinde, Burgersaal**
- SO 30.11. **1. Advent**
Pfarrei, Messe 09.30 h